

Haben Sie das neue Adressbuch schon gelesen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 33

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Jetzt wänn mir d'Chnüh nüd im Weg wäred
hett i glaubi e schöni Ussicht.“

Haben Sie das neue Adressbuch schon gelesen?

Wenn nicht, sofort nachholen, um Fälle wie
folgenden tunlichst zu vermeiden:

Ein grösseres Geschäft hat Re-
klamedrucksachen an seine Kunden
zu verschicken. Ein Bureaufräulein
wird damit beauftragt; sie benützt zu
diesem Zweck eine Kundenkartotheek,

von der sie die Adressen getreulich
abschreibt.

Wenige Tage später erhält der Ge-
schäftsführer mit der Morgenpost
einen der versandten Prospekte zu-
rück samt dem Couvert, auf dem die
Berufsbezeichnung des Adressaten
dick unterstrichen ist. Ein beigehef-
tetes Memo besagt folgendes: «Ich er-
suche Sie, zukünftig Ihre Sendungen
an mich gemäss der neuesten Aus-

gabe des Adressbuches zu adressieren.

Der Geschäftsführer ahnt etwas;
flugs nimmt er das Adressbuch zur
Hand, schlägt es auf, und liest in der
Tat: N.N., Nationalrat ... Pips

